LOTUS
www.lotusstoves.com

Installations- und Bedienungsanleitung für Lotus Kamineinsätze:

H370, H470, H470W, H570, H570 ecoline, H570W, H570W ecoline & H700

Version 2 - 03.02.2026



DE

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG **4**

INSTALLATION **5**
- UNTERLAGE 6
- MONTAGE DER RAUCHUMLENKPLATTE 6
- SCHORNSTEIN 6
- MONTAGE DES KATALYSATORS 7
- SICHERHEITSHINWEISE 8
- ZUFUHR VON VERBRENNUNGSLUFT 9
- SCHORNSTEIN UND DIMENSIONIERUNG 10

HOLZ **11**
- EMPFOHLENES HOLZ ALS BRENNSTOFF 11
- BRENNHOLZ FÜR ECOLINE-MODELLE 11
- ANZÜNDHOLZ 11
- ERSTES ANZÜNDEN 11

BEDIENUNG **12**
- ANZÜNDEN UND NACHLEGEN 12

REINIGUNG UND WARTUNG **14**
- REINIGUNG DES KAMINEINSATZES 14
- WARTUNG DES KAMINEINSATZES 14

GUTE RATSCHLÄGE **15**
- BRENNRAUMAUSKLEIDUNG 15
- GLASSCHEIBE 16
- REPARATURLACK 16
- WARTUNG / ERSATZTEILE 16
- PROBLEME, FRAGEN UND ANTWORTEN 16
- LIEFERUMFANG DES KAMINEINSATZES 17

ENTSORGUNG **18**
- ENTSORGUNG DER VERPACKUNG 18
- ENTSORGUNG VON OFENTEILEN 18
- ENTSORGUNG DES KATALYSATORS 18

SICHERHEITABSTÄNDE **19**

TECHNISCHE DATEN **20**

Liebe Lotus-Kundin, lieber Lotus-Kunde.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Kamineinsatz. Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt von Lotus entschieden haben, und wir hoffen, dass Sie und Ihre Familie viele schöne Stunden mit dem neuen Ofen verbringen werden.

Lotus hat eine lange Tradition und entwickelt und produziert Kaminöfen seit 1979.

Wir stellen die höchsten Anforderungen an unsere Produkte, und unsere Kaminöfen zeichnen sich durch modernste Verbrennungstechnologie, hochwertige Materialien und Herstellung sowie ein attraktives Design aus. Die Kamineinsatz sind das Ergebnis guter Traditionen kombiniert mit innovativem Denken und haben ihre Besitzer über Jahre hinweg mit treuem Dienst erfreut.

Wir hoffen und sind überzeugt, dass er Ihnen viele warme Stunden bereiten wird. Bevor Sie jedoch den vollen Nutzen aus Ihrer Investition ziehen und um sicherzustellen, dass Sie lange Freude an Ihrem Kamineinsatz haben, sollten Sie diese Anleitung sorgfältig lesen. Sie enthält wichtige Hinweise und viele nützliche Tipps. Außerdem finden Sie konkrete Ratschläge, wie Sie den Kamin sowohl jetzt als auch in den kommenden Jahren optimal nutzen können.

Der Kamineinsatz ist für „intermittierende Verbrennung“ ausgelegt. Das bedeutet, dass bei jedem Anheizen das Feuer zunächst zu Glut verbrannt wird, bevor neues Holz nachgelegt wird – dies erreichen Sie, indem Sie der Anleitung folgen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude!

Bevor Ihr neuer Kamineinsatz bereit ist, Wärme und Gemütlichkeit zu verbreiten, sollten Sie diese Seiten sorgfältig lesen. Hier werden die Anforderungen an Montage und Installation erläutert. Außerdem verweisen wir auf die spezielle Montageanleitung für den Kamineinsatz, die detailliert zeigt, wie der Einsatz in seinen Einzelteilen zusammengebaut wird.

Lotus empfiehlt, den Kamineinsatz von einem autorisierten Lotus-Händler oder von einem Monteur, der von einem autorisierten Lotus-Händler empfohlen wird, installieren zu lassen.

Achten Sie darauf, dass der Kamineinsatz immer so aufgestellt wird, dass die Lüftungsgitter für die Konvektion nicht blockiert oder verstopft werden. Es wird empfohlen, diese regelmäßig zu prüfen und zu reinigen.

Der Kamineinsatz muss gemäß den geltenden nationalen und europäischen Standards sowie lokalen Vorschriften angeschlossen werden. Um dies sicherzustellen, sollten Sie vor der Installation Ihren Schornsteinfeger kontaktieren. Der Schornsteinfeger oder die lokalen Behörden können Sie auch über die jeweils gültigen Vorschriften informieren und Ihnen die notwendige Genehmigung für die Nutzung Ihres Kamineinsatzes erteilen, sobald die Installation abgeschlossen ist.

Hinweis: Der Einsatz darf nicht in Betrieb genommen werden, bevor die Installation von der zuständigen Behörde bzw. dem Schornsteinfeger genehmigt und registriert wurde. Außerhalb der EU gelten ggf. andere Vorschriften.

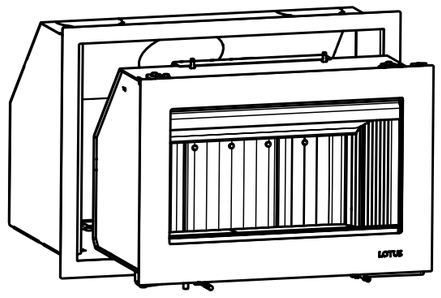
Die Bau- und Brandschutzvorschriften sind einzuhalten. Lotus-Einsätze sind nach EN 16510 zugelassen. Bei wärmeisolierten brennbaren Wänden muss die Installationsnorm DIN 18896 beachtet werden. Fragen Sie ggf. vorher Ihren Schornsteinfeger.

Alle jederzeit gültigen lokalen Verordnungen, einschließlich solcher, die auf nationale und europäische Normen verweisen, sind bei der Installation zu beachten. Jegliche unautorisierte Veränderung des Kamineinsatzes ist zu vermeiden.

Der erforderliche Durchbruch für die Montage des Kamineinsatzes ist in der Montageanleitung angegeben.

Alle H-Kamineinsätze können aus ihrer Kassette entfernt werden, indem sie aus der Führung nach oben gehoben werden.

Das Rauchrohr, das sowohl nach hinten als auch nach oben geführt werden kann, wird an den Schornstein angeschlossen.



UNTERLAGE
Die Unterlage muss selbstverständlich fest sein und ausreichend Tragfähigkeit besitzen. Dies stellt normalerweise kein Problem dar, insbesondere bei der Montage in einem offenen Kamin.

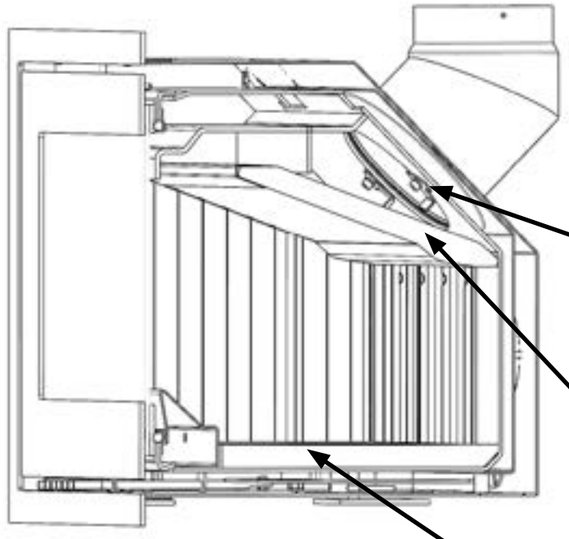
MONTAGE DER RAUCHUMLENKPLATTE
Nachfolgend ist gezeigt, wie die Rauchumlenkplatte positioniert werden soll. Es ist ein Schnitt durch den Kamineinsatz von der Seite dargestellt (siehe Figur 1).

SCHORNSTEIN
Ein guter Zug im Schornstein ist entscheidend dafür, wie gut der Kamineinsatz brennt. Achten Sie darauf, dass Zugang zu Revisionsklappen besteht.

Die wirksame Höhe des Schornsteins sollte typischerweise zwischen 3,5 und 4,5 Metern liegen. Unter wirksamer Höhe versteht man den Abstand von der Oberkante des Kamineinsatzes bis zur Schornsteinspitze.

Der Durchmesser des Schornsteins sollte mindestens Ø 150 mm (Innenmaß) bei Stahlkaminen betragen und mindestens Ø 175–180 mm bei gemauerten Kaminen oder Schornsteinen aus Keramikelementen, da deren Innenoberfläche oft rau ist und zusätzlichen Widerstand bietet.

Alle Verbindungen und Anschlusspunkte müssen dicht sein, und der Schornstein muss einen Mindestzug von 1,2 mm Wassersäule (≈ 12 Pa) gewährleisten.



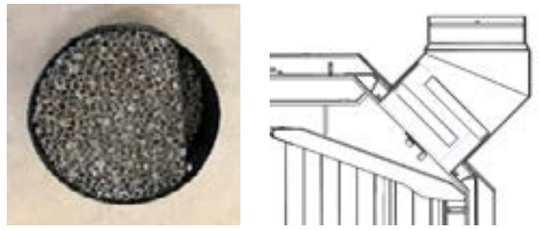
Figur 1

MONTAGE DES KATALYSATORS
Lotus Ecoline-Modelle werden mit einem speziell entwickelten Katalysatormodul und einem oder zwei 50 cm langen Anschlussrohren geliefert, die als Teil des Kamineinsatzes von einem Fachmonteur installiert werden müssen.

Allgemeines
Die Katalysatoren in Lotus-Kamineinsätzen zeichnen sich durch eine lange Lebensdauer und eine sehr effektive Emissionsreduzierung unter den richtigen Bedingungen aus. Um ihre Effektivität und Funktion während der gesamten Lebensdauer sicherzustellen, ist auf korrekte Montage, Handhabung, Nutzung und Reinigung zu achten.

Auspacken und Handhabung
Die Katalysatoren bestehen aus einer keramischen Struktur, die mit einer aktiven Schicht aus Metalloxiden und Edelmetallen beschichtet ist. Die Katalysatoren dürfen nur mit Handschuhen berührt werden, da sonst die aktive Schicht beschädigt wird und die Wirkung des Katalysators reduziert wird.

Wichtig!
Die Katalysatoren sind zerbrechlich und müssen sehr vorsichtig behandelt werden. Stöße oder Herunterfallen können den Katalysator zerstören.



Montage des Katalysators, gesehen vom Rauchstutzen über der Vermiculite-Rauchumlenkplatte.

Installation des Katalysators
Der Katalysator ist in der unteren Partie des Kniestücks Ihres Kamineinsatzes integriert. Er sitzt gut geschützt in einem Rohr und bietet ideale Bedingungen für den katalytischen Nachverbrennungsprozess. Es ist wichtig, den Katalysator korrekt zu platzieren, um den erforderlichen Bypass-Spalt sicherzustellen.

Die Katalysatoren werden aus der Transportverpackung genommen, die Rauchumlenkplatte wird demontiert und der Katalysator wird vorsichtig von unten in das Rauchrohr geschoben, wie auf der Abbildung gezeigt.

WICHTIG!
Ein blockierter Katalysator funktioniert nicht mehr wie vorgesehen und sollte vor der weiteren Nutzung des Kamineinsatzes gereinigt oder ausgetauscht werden. Daher ist es wichtig, den Katalysator regelmäßig durch eine Sichtprüfung zu kontrollieren. Aus Sicherheitsgründen ist Ihr Ecoline-Ofen außerdem mit einem gesetzlich vorgeschriebenen Bypass-Kanal für die Abgase ausgestattet, sodass der Kamineinsatz die Abgase weiterhin ableiten kann, auch wenn der Katalysator blockiert ist. Katalysatoren, die durch Teer blockiert sind, können nicht mehr gereinigt werden und müssen ausgetauscht werden. Vor dem Kehren des Kamins und der Rauchrohre muss der Katalysator entfernt werden.

Reinigung
Abhängig von der Betriebsdauer, dem Brennmaterial und dem Benutzerverhalten muss der Katalysator gereinigt werden, da sich grobe Staubpartikel aus den Rauchgasen auf der Oberfläche absetzen. Diese groben Staubpartikel müssen regelmäßig von der Katalysatoroberfläche entfernt werden.

Als Benutzer des Ofens sollte man regelmäßig den Verschmutzungsgrad des Katalysators überprüfen und entscheiden, ob eine Reinigung erforderlich ist. Dies kann einfach durchgeführt werden, indem der Katalysator nach dem Entfernen der Rauchumlenkplatten durch die Brennkammer entnommen wird. Dies kann vom Benutzer selbst vorgenommen werden.

Werkzeuge zur Reinigung
Zur Reinigung des Katalysators können Handbürste, Pinsel und Bürstenkopf eines Staubsaugers verwendet werden (Figur 2).



Figur 2

Betriebsdauer
Bei korrekter Brennweise und unter den richtigen Bedingungen für die Verbrennung ist der Katalysator sehr langlebig und robust in Bezug auf die Umgebung über der Brennkammer.
Bei regelmäßiger Kontrolle und Reinigung hält der Katalysator mindestens 3 Heizsaisons, ohne ausgetauscht werden zu müssen.

SICHERHEITSHINWEISE
Die Oberflächen des Kamineinsatzes werden heiß. Teile des Kamineinsatzes, insbesondere die Außenseiten, die Tür, die Bediengriffe und die Glasscheibe, werden während des Betriebs heiß! Es ist besondere Vorsicht geboten! Verwenden Sie geeignetes Werkzeug. (Ein Handschuh ist enthalten).

ZUFUHR VON VERBRENNUNGSLUFT
Es ist wichtig für eine gute und saubere Verbrennung, dass ausreichend Luft zum Feuer zugeführt wird. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass dem Raum, in dem der Kamineinsatz aufgestellt ist, genügend Luft zugeführt wird.

In den meisten Räumen ist genügend Luft vorhanden, insbesondere wenn einige der Türen zwischen den Räumen im Haus offenstehen. In besonderen Fällen kann es notwendig sein, ein Luftventil in der Außenwand des Raumes, in dem der Kamineinsatz aufgestellt ist, anzubringen. Die Luftventile müssen so platziert werden, dass sie nicht blockiert werden können.

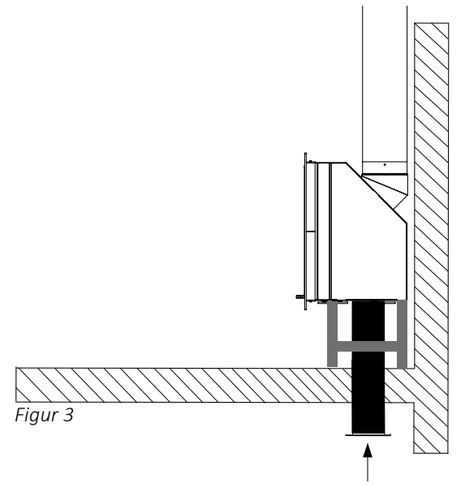
Es muss sichergestellt werden, dass ausreichend Verbrennungsluft vorhanden ist. Sprechen Sie gegebenenfalls vorher mit Ihrem Schornsteinfeger, wenn der Luftbedarf für den Aufstellungsort des Kamineinsatzes berechnet werden muss und er Ihnen mitteilen kann, wie viel zusätzliche Luft gegebenenfalls noch benötigt wird.

Unzureichende Verbrennungsluft kann den Schornsteinzug, die Funktion des Kamineinsatzes und andere Geräte, die Luft verbrauchen und zusammen mit dem Kamineinsatz im selben Raum oder im Raumluftsystem installiert sind (z. B. Dunstabzugshauben oder Ventilatoren) negativ beeinflussen.

Im schlimmsten Fall kann dies Ihr Wohlbefinden und Ihre Sicherheit beeinträchtigen. In solchen Fällen muss für eine ausreichende Luftausgleichsmaßnahme gesorgt werden.

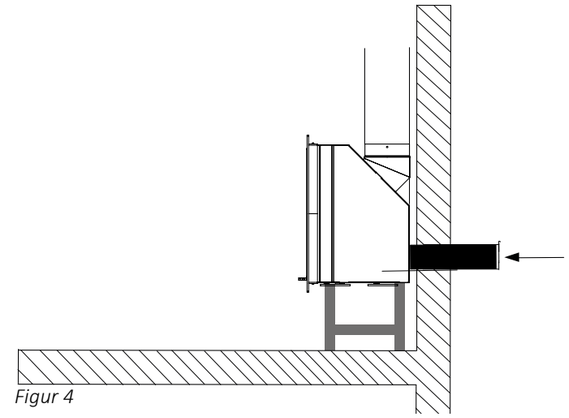
Ihr neuer Kamin verfügt außerdem über die Möglichkeit, an eine externe Verbrennungsluftzufuhr angeschlossen zu werden. Dies ist besonders praktisch in modernen, sehr luftdichten Gebäuden. Der externe Anschluss erfordert nur eine separate Kanalanbindung an die Außenluft oder den Abluftkanal des Lüftungssystems.

Möglichkeit 1:
Externer Anschluss von unten.



Figur 3

Möglichkeit 2:
Externer Anschluss von hinten.



Figur 4

SCHORNSTEIN UND DIMENSIONIERUNG

Ein guter Zug im Schornstein ist entscheidend dafür, wie gut ein Ofen brennt. Ein richtig dimensionierter Schornstein ist nicht nur entscheidend, damit die Rauchgase vom Ofen abgeleitet werden können, sondern auch für die Zufuhr der Verbrennungsluft und damit für die Gesamtleistung Ihres neuen Ofens.

Ein zu geringer Schornsteinzug kann dazu führen, dass das Anzünden im Ofen schwierig wird und anschließend eine effiziente und möglichst umweltfreundliche Verbrennung schwer zu erreichen ist.

Ein zu hoher Schornsteinzug kann hingegen eine zu starke Sauerstoffzufuhr und Verbrennung verursachen, was die Effizienz und Emissionswerte negativ beeinflussen kann.

Macht die Architektur Ihres Gebäudes oder die umgebende Landschaft die Dimensionierung des Schornsteins schwierig, kann eine mechanische Zugsteuerung eventuell eine Lösung sein. Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger, der Sie hierzu beraten kann.

Der Querschnitt des Schornsteins muss an den Ofen angepasst sein. Die lichte Weite eines Stahlkamins muss mindestens Ø 150 mm (Innenmaß) betragen. Bei gemauerten Schornsteinen wird eine lichte Weite von 170 mm empfohlen, da die Innenflächen rauer sind und mehr Rußablagerungen verursachen.

Die wirksame Höhe sollte typischerweise etwa 4,5 Meter betragen. Die wirksame Höhe bezeichnet den Abstand vom oberen Ende des Ofens bis zur Spitze des Schornsteins. Der Schornstein muss einen Mindestzug von 12 Pa aufweisen, um einen optimalen Betrieb des Ofens zu gewährleisten.

Alle Verbindungen und Anschlusspunkte müssen selbstverständlich dicht sein, und es muss Zugang zu Revisionsöffnungen im Schornstein vorhanden sein. Hat Ihr Schornstein eine Rauchklappe, muss diese eine Mindestöffnung von 20 cm² besitzen.

Ihr Lotus-Ofen ist für den Anschluss an einen Schornstein mit mehreren Abzugsleitungen zugelassen, die gleichzeitig für mehrere Öfen oder andere Zwecke genutzt werden. Hier müssen die konkreten örtlichen Gegebenheiten vom Installateur und/oder Schornsteinfeger beurteilt werden.

Der Schornstein muss gemäß EN 13384-1 und -2 oder den länderspezifischen Bauvorschriften dimensioniert werden.

EMPFOHLENES HOLZ ALS BRENNSTOFF

Verschiedene Laubholzarten wie Buche, Birke, Esche oder Obstbaumholz eignen sich sehr gut als Brennstoff.

Holz für Lotus-Kamineinsätze wird in ca. 30 cm lange Stücke geschnitten oder kürzer und auf eine Dicke von etwa 7–9 cm gespalten. Ein maximaler Feuchtigkeitsgehalt von 15–20 % ist für eine gute Verbrennung sehr wichtig (optimal sind 15–17 %).

Ist das Holz zu feucht, sinkt die Leistung des Ofens stark, da ein Teil der Energie zur Verdampfung des Wassers verwendet wird. Der Dampf senkt die Temperatur im Brennraum erheblich, was zur Kondensbildung in den Rauchrohren führen kann. Diese Kondensation kann Rost im Rauchrohr verursachen; tropfendes Wasser und Teersubstanzen können ebenfalls auftreten.

Ist das Holz zu trocken, verbrennt es im Verhältnis zur zugeführten Luftmenge zu schnell und setzt mehr Partikel frei als nötig.

Es wird dringend davon abgeraten, Holz wie imprägniertes Holz, Spanplatten, farbige Flyer oder glänzendes Papier zu verwenden, da diese für Lotus-Kamineinsätze nicht geeignet sind. Solche Materialien entwickeln Säuren oder geben Schwermetalle ab, die Metalloberflächen im Brennraum angreifen und Korrosion verursachen können. Außerdem verbrennen behandeltes Holz und Papier nicht vollständig und sauber, sondern setzen Stoffe in Rauchgas und Asche frei, die umweltschädlich sind.

BRENNHOLZ FÜR ECOLINE-MODELLE

Lotus Ecoline Kamineinsätze sind katalytische Kamine, daher ist es noch wichtiger, die Empfehlungen zur Brennstoffwahl einzuhalten. Für die Funktion des Kamins und die umweltfreundlichste Nutzung des Kamins ist es äußerst wichtig, korrekt zu feuern und den richtigen, empfohlenen Brennstoff zu verwenden.

Es ist zu beachten, dass das Verbrennen von harzhaltigen Holzarten wie Fichte und Kiefer ein höheres Risiko für eine Verblockung des Katalysators mit sich bringt. In diesem Fall ist es wichtig, den Katalysator häufiger zu kontrollieren und zu inspizieren als üblich.

ANZÜNDHOLZ

Verwenden Sie klein gespaltenes Holz einer leicht entzündbaren Holzart zum Anzünden (ca. 2 x 2 cm, Länge ca. 25 cm). Dies sorgt für eine schnelle Aufheizung des Ofens und bildet die erste Glutschicht für die nachfolgenden Belegungen. Es ist wichtig, dass das Anzündholz völlig trocken ist.

ERSTES ANZÜNDEN

Nach der Installation und der Freigabe durch den Schornsteinfeger kann der neue Ofen angeheizt werden. Lotus Kamineinsätze sind ab Werk mit einem sehr robusten und hitzebeständigen Speziallack oberflächenbehandelt. Bei den ersten Anheizungen kann der Kamineinsatz dabei einen speziellen Geruch abgeben, während die Farbe aushärtet.
Dieser Geruch verschwindet nach kurzer Zeit, sobald der Kamineinsatz richtig aufgeheizt wurde. Berühren Sie während der Aufwärmphase nicht die Oberfläche, um Schäden oder Verfärbungen zu vermeiden. Sorgen Sie während der ersten Nutzung für gute Belüftung und ausreichendes Lüften des Raumes.

Ein Lotus Kamineinsatz ist so konstruiert, dass er möglichst einfach korrekt zu befeuern ist. Es gibt nur sehr wenige Einstellungen, die beim Anzünden des Kamins vorgenommen werden müssen, um das bestmögliche Erlebnis zu gewährleisten.

Wichtig ist nur die korrekte Einstellung der Luftzufuhr und das richtige Einlegen des Brennholzes. Die Verbrennungsluft wird über den zentral unter der Tür angebrachten Griff eingestellt. Der Kamineinsatz verteilt anschließend die Luftmenge automatisch auf Primärluft, Scheibenspülung/Sekundärluft und Tertiärluft.

Darüber hinaus ist die Vorbereitung des Feuers entscheidend. Beim Nachlegen von Holz muss das Feuer, gemäß dem im Abschnitt mit den technischen Daten angegebenen Feuerungsschema befüllt werden. Die richtige Anzahl an Holzscheiten wird nach dem Schema auf dem Boden des Brennraums angeordnet – parallel, quer, gekreuzt usw. Vor der Verwendung muss das Holz auf die richtige Länge geschnitten, gespalten und auf die empfohlene Feuchtigkeit getrocknet sein.

Unten wird die Vorgehensweise beschrieben, die bei der Prüfung und Zulassung des Kamins durch ein akkreditiertes Testinstitut angewendet wurde. Diese Methode führt bei einem gegebenen Schornsteinzug von 12 Pa zu der besten Verbrennung. Wenn nach diesem Schema befeuert wird, erreicht man sowohl die optimale Wärme und Effizienz als auch die umweltfreundlichste Nutzung des Kamins.

Die Holzmenge und die Einstellung der Luftklappe sind wichtig und variieren je nach Ofenmodell. Die richtigen Werte sind im Feuerungsschema in den technischen Spezifikationen am Ende dieser Anleitung angegeben. Die Brennstoffmenge und Klappeneinstellung können jedoch an den individuellen Heizbedarf und den spezifischen Schornsteinzug der jeweiligen Installation angepasst werden.

Der Kamineinsatz wurde mit Buchen- und Birkenholz mit ca. 16–18 % Feuchtigkeit getestet.

ANZÜNDEN UND NACHLEGEN

Es wird empfohlen, das Anzünden in einem Lotus Kamineinsatz von oben durchzuführen. Vor dem Anzünden wird das Luftventil unter der Tür auf Maximum geöffnet, indem es herausgezogen wird.

Legen Sie 2–3 kleine Holzstücke/Blöcke auf die Ascheschicht am Boden des Brennraums. Darauf wird trockenes, fein gespaltenes Anzündholz mittig auf den unteren Holzstücken geschichtet und wie in einem Balkenlager nach dem schematischen Beispiel unten aufgebaut.

Zum Schluss werden einige Anzündblöcke und Holzspäne auf die oberste Lage gelegt. (siehe Abbildung 5).

Die Höhe des Feuerbetts darf beim Nachlegen von Holz die untere Lochreihe des tertiären Luftkanals nicht überschreiten.

Ein typischer Abbrand hat eine Dauer von etwa 45 Minuten.



Abbildung 5

Grundsätzlich sollte die Tür einen Spalt von ca. 3 cm geöffnet bleiben. Dafür wird der Türgriff verwendet. Dies stellt sicher, dass das Feuer in der kritischen Aufheizphase zusätzliche Verbrennungsluft erhält. Zünden Sie die Anzündblöcke an und lassen Sie die Tür unter Aufsicht einen Spalt geöffnet.

Wenn das Feuer brennt und die Glasscheibe heiß ist, kann die Tür geschlossen werden (ca. 5–10 Minuten).

Wenn das Feuer zu Glut abgebrannt ist (keine Flammen), muss die nächste Feuerung vorbereitet werden. Nehmen Sie Holz gemäß dem Feuerplan und öffnen Sie vorsichtig die Ofentür, damit die Asche nicht aufgewirbelt wird. Verteilen Sie die Glut zu einer gleichmäßigen Schicht, und legen Sie die nächsten Holzstücke in die Mitte des Brennraums. Schließen Sie dann die Ofentür. Vorsicht! Die Ofenoberfläche und der Griff werden heiß. Der Ofen wird mit einem Schutzhandschuh geliefert, der bei Bedarf verwendet werden kann.

Die Holzstücke werden dicht am Boden zusammengelegt. Die Stücke entzünden sich am besten, wenn sie eine gespaltene Seite haben, die zur Tür zeigt, und eine Seite in die Glut gelegt wird. Schließen Sie die Tür sofort vollständig.

Die Luftklappe wird vollständig geöffnet, warten Sie ca. 4 Minuten, bis das Holz gut brennt, und stellen Sie dann den Luftschieber auf die mittlere Position ein. Wie weit der Luftschieber nach links bewegt werden muss, hängt vom Schornsteinzug ab, aber die Flammen sollten sich nun zu einem ruhigen, gleichmäßigen Feuer stabilisieren. Es sollte jedoch immer eine „lebendige“ Flamme im Brennraum vorhanden sein.

Wenn das Feuer erneut zu Glut abgebrannt ist (keine Flammen), muss wie oben beschrieben nachgelegt werden.

Langsame Verbrennung

Auf einer guten Glutschicht wird eine ausreichende Menge Holz (3,0–3,5 kg, verteilt auf 3–5 Holzstücke – nicht 1 oder 2 große Klötze) gelegt. Wenn das Feuer gut gefasst hat, wird die Luftzufuhr reduziert. Dabei darf niemals so weit reduziert werden, dass die Flammen nicht mehr klar und stabil bleiben. Wird die Luftzufuhr zu früh oder generell zu gering geregelt, führt dies zu schlechter Effizienz und hohen Emissionen, die die Umwelt belasten.

Asche

Es sollte immer etwas Asche im Brennraum vorhanden sein. Das Feuer brennt besser, wenn das Holz in einer Schicht aus Asche liegt. Die Asche sorgt dafür, dass die Glut schneller zusammenkommt und länger hält. Lotus empfiehlt, die Asche frühestens nach dem 10. Brennvorgang zu entfernen.

Bei Lotus-Öfen ohne Ascheschublade wird die Asche am einfachsten mit einem Aschesauger oder ggf. einer kleinen Schaufel entfernt. Die Asche kann in den Mülleimer gegeben werden, wenn sie vollständig abgekühlt ist. Die Asche sollte immer mindestens 1–2 Tage abgekühlt sein, bevor sie in den Müll geworfen wird, da sonst noch Glut vorhanden sein kann, die Abfall oder Müll entzünden könnte.

Mit der Zeit, wenn Sie den Ofen einige Male benutzt haben, werden Sie besser und erfahrener im Heizen und Aufwärmen Ihres Hauses mit Ihrem Lotus-Ofen. Wir haben eine Reihe guter Ratschläge und Hinweise zusammengestellt, damit Sie Ihren Ofen über viele Jahre hinweg warten und Freude daran haben können.

Im Laufe der Zeit, wenn Sie den Kamineinsatz mehrmals benutzt haben, werden Sie besser darin und sammeln mehr Erfahrung im Heizen und Aufwärmen Ihres Hauses mit Ihrem Lotus-Ofen. Wir haben eine Reihe nützlicher Tipps und Hinweise zusammengestellt, damit Sie Ihren Ofen lange pflegen und genießen können.

REINIGUNG DES KAMINEINSATZES

Alle Lotus-Kamineinsätze sind ab Werk mit original Senotherm-Lack in der Farbe „Koks“ oder „Grau“ oberflächenbehandelt. Diese Behandlung führt in den ersten Brennvorgängen zu einem leichten Geruch, der nach einigen Anzündungen verschwindet. Sorgen Sie für gute Belüftung. Die Oberfläche wird durch Bürsten mit einer weichen, langhaarigen Auto-Bürste gepflegt. Es dürfen keine Tücher mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten verwendet werden.

Der Einsatz sollte auch regelmäßig von innen gereinigt werden. Asche, Ruß und eventuelle Teerreste sind von der Scheibe und aus dem Brennraum zu entfernen. Auch die Rauchumlenkplatten sollten regelmäßig abgenommen werden, um Ruß und Schmutz zu entfernen, der sich oft dahinter absetzt.

Prüfen Sie gleichzeitig, dass der Durchgang zum Schornstein frei ist. Asche aus dem Einsatz kann lange nach dem letzten Gebrauch noch Glut enthalten, legen Sie sie daher immer in einen feuerfesten Behälter, bevor Sie sie entsorgen. Denken Sie daran, dass der Ofen nur im kalten Zustand gereinigt werden darf.

Alle Lotus-Kamineinsätze sind mit robustem, hitzebeständigem Lack behandelt, aber Lösungsmittel können die Lackoberfläche beschädigen.

WARTUNG DES KAMINEINSATZES

Dichtungen an Türen und Glasscheiben unterliegen Verschleiß. Sie können auf den ersten Blick gut aussehen, fallen jedoch besonders bei thermischer Belastung über die Zeit zusammen und verlieren dadurch ihre Dichtfunktion. Dichtungen sollten bei Bedarf ausgetauscht werden, da eine gute Verbrennung und eine saubere Scheibe nur möglich sind, wenn der Kamineinsatz dicht ist.
Lotus empfiehlt, die Dichtungen regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, zu kontrollieren und bei Bedarf durch Ihren Fachhändler austauschen zu lassen. (Dichtungen sind Verschleißteile und nicht durch die Garantie abgedeckt.)

BRENNRAUMAUSKLEIDUNG

Die Seiten des Brennraums sind mit keramischen und mineralischen Platten verkleidet, die dazu dienen, die Stahlkonstruktion des Ofens zu schützen, eine hohe und effiziente Verbrennungstemperatur sicherzustellen und zur optimalen Verteilung der Verbrennungsluft beizutragen. Die Verkleidung kann bei Überlast brechen oder verschleißen. Die Platten bestehen aus Vermiculite, einem Isoliermaterial.

Die Verkleidung ist spröde, und im Laufe der Zeit können durch die Nutzung des Ofens kleine Risse und Abplatzungen entstehen. Diese kleinen Risse in der Brennraumauskleidung beeinträchtigen die Funktion des Ofens nicht. Bei starkem Verschleiß muss das Material spätestens ausgetauscht werden, wenn die Platten eine Dicke von ca. 1,5 cm erreicht haben.

Das Vermiculitematerial ist leicht porös, Thermotte ist eine spröde Keramik. Um zu vermeiden, dass die Platten beschädigt werden oder brechen, ist es wichtig, das Holz nicht zu werfen, sondern mittig im Brennraum abzulegen, ohne die Seitenverkleidung zu berühren.

Sollte eine Platte einmal brechen, hat dies keinen Einfluss auf die isolierende Wirkung der Platte. Ersatzteilsätze für die Brennraumauskleidung werden beim Lotus-Händler angeboten.

Zu starkes Befeuern mit zu viel oder falschem Brennmaterial kann die Verkleidung jedoch beschädigen, ebenso kann die Verkleidung brechen, wenn ein Holzknüppel oder anderes Material hart gegen die Verkleidung gestoßen wird.

Die mineralische Vermiculite-Isolierung kann sich bei starker Erwärmung verfärben.
Wurde das Vermiculite besonders stark belastet, kann es eine rötliche Färbung annehmen. Das Material behält jedoch seine isolierenden Eigenschaften (siehe Abbildung 6).

Die Brennraumauskleidung ist ein Verschleißteil und fällt nicht unter die Garantie. Sie muss ersetzt werden, wenn sie durchgebrannt ist oder lose Absplitterungen aufweist. Kontaktieren Sie Ihren Händler für weitere Informationen zu originalen Ersatzteilen.

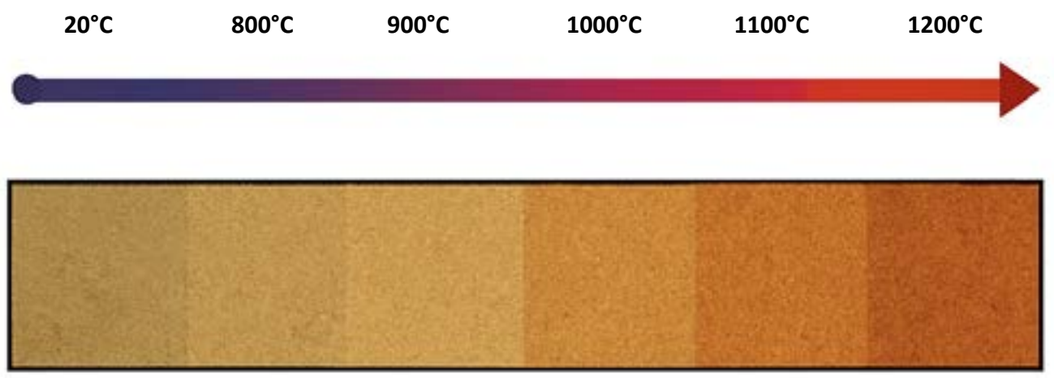


Abbildung 6

GLASSCHEIBE
Die Glasscheiben des Ofens bestehen aus speziellem keramischem Glas und sind daher sehr hitzebeständig.

Bei korrektem Betrieb reinigt die spezielle Scheibenspülfunktion das Glas automatisch, sodass das Glas klar und transparent bleibt und das Flammenspiel genossen werden kann.

Außerhalb des normalen Gebrauchs, z. B. beim Anzünden oder wenn das Feuer ausgeht, bei niedriger Temperatur und damit geringer Zufuhr von Verbrennungsluft, kann sich Ruß auf dem Glas ablagern. Wenn der Ofen kalt ist, kann das Glas mit einem weichen Tuch oder einem Glasschwamm gereinigt werden.

Bei zu hoher Temperatur wird das Glas milchig weiß.

Während des speziellen Produktionsprozesses können in Ausnahmefällen Mikroblasen im Glas entstehen; dies stellt keinen Qualitätsmangel dar.
(Die Glasscheibe ist nicht durch die Garantie abgedeckt.)

Die Glasscheibe darf nicht zusammen mit normalem Glasabfall entsorgt werden, sondern muss als keramischer Abfall entsorgt werden.

REPARATURLACK
Reparaturlack mit Spray kann Flecken oder kleine Kratzer durch Gegenstände oder andere Einwirkungen abdecken. Größere Schäden müssen mit feiner Stahlwolle abgeschliffen, abgesaugt und anschließend besprüht werden.

Die Dose muss kräftig geschüttelt werden, und der Spray wird aus einem Abstand von 15–20 cm aufgetragen. Es ist sehr wichtig, dass der Ofen außer Betrieb und völlig kalt ist, bevor der Spray verwendet wird, da sonst große Schäden durch Brandgefahr entstehen können.

Der originale Speziallack wird als Reparaturspray beim lokalen Lotus-Händler angeboten.

WARTUNG / ERSATZTEILE
Bewegliche Teile können bei häufigem Gebrauch verschleißen. Es dürfen nur originale Ersatzteile verwendet werden. Am Ende einer Heizperiode empfehlen wir, den Ofen von Ihrem Lotus-Händler warten zu lassen.

Alle beweglichen Teile (Scharniere und Verriegelungsmechanismen) sollten mindestens einmal pro Jahr mit einem hitzebeständigen Schmiermittel behandelt werden. Dies verlängert die Lebensdauer der beweglichen Teile und stellt sicher, dass sie einwandfrei funktionieren.

PROBLEME, FRAGEN UND ANTWORTEN
Wenn Sie Probleme mit Ihrem Lotus-Kamin haben, können die Ursachen in einigen der bekanntesten Fälle wie folgt liegen:

Der Kamin brennt schwer oder erlischt möglicherweise
Hierfür kann es mehrere Ursachen geben. Die häufigsten sind:
- Die Luftklappe ist nicht weit genug geöffnet.
- Das Brennholz ist zu nass.
- Der Zug im Schornstein ist zu gering; eventuell ist er verstopft oder undicht.
- Das Glutbett war zu klein oder ausgeglüht und hat nicht genügend Wärme abgegeben, um die Holzstücke zu entzünden.

Abhängig vom Problem kann es notwendig sein, den Lotus-Fachhändler oder einen Schornsteinfeger zu kontaktieren.

Der Kamin ist schwer zu regulieren – er brennt zu schnell
Wenn der Kamin neu ist, überprüfen Sie, ob Sie die Bedienungsanleitung befolgt und die Luftzufuhr korrekt eingestellt haben.
Wenn der Ofen älter als ein Jahr ist oder stark genutzt wurde, kann es notwendig sein, die Dichtungen zu ersetzen.
Prüfen Sie außerdem, ob die oberen Rauchumlenkplatten korrekt liegen und vollständig eingeschoben sind.

Schlechter Zug nach der Installation
Überprüfen Sie, ob die Installationsanleitung korrekt befolgt wurde und die Rauchumlenkplatten richtig liegen.
Es können auch Probleme mit dem Schornstein vorliegen:
- Sind Durchmesser und Länge wie empfohlen?
- Ist der Querschnitt des Schornsteins frei?
- Sind Rauchrohre und Übergänge ungehindert?
- Gibt es ein Rauchklappe im Schornstein, die eingestellt werden muss?

Gegebenenfalls ist es notwendig, den Schornsteinfeger zu kontaktieren, um das Problem zu lösen.

Geruch von Rauch und Ruß
Dies kann durch Windrückstau im Schornstein verursacht werden und tritt bei bestimmten Wetterbedingungen auf.
- Hat der Schornstein nicht die vorgeschriebene wirksame Höhe?
- Befinden sich höhere Bäume oder Gebäude in unmittelbarer Nähe des Schornsteins?
- Ist genügend Verbrennungsluft vorhanden?

Wenn Fenster und Türen fest geschlossen sind, kann dies zu Unterdruck im Raum führen, was die Luftzufuhr einschränkt und den Schornsteinzug stark vermindert.
Wenn der Schornstein zuvor an einen anderen Ofentyp mit anderem Brennstoff (Öl, Koks etc.) angeschlossen war, können ältere Rußreste weiterhin starken Geruch abgeben.

Eine Dunstabzugshaube oder eine Raumluftanlage im gleichen Raum kann einen sehr hohen Unterdruck erzeugen, sodass Rauchgase in den Raum gezogen werden. Daher ist es zwingend erforderlich, eine Sicherheitsvorrichtung zu installieren, die jederzeit ausreichende Verbrennungsluft im Raum gewährleistet.

Heizen in der Übergangszeit
Bei Außentemperaturen von ca. 15 °C und darüber kann Ihr Kaminofen schlecht funktionieren.

Kleine Temperaturunterschiede führen zu einem reduzierten Zug im Schornstein. Dies kann zu schlechtem Anzündverhalten, unvollständiger Verbrennung, erhöhter Rauchgasbildung mit Rußablagerungen auf der Scheibe und Rauchentwicklung beim Öffnen der Ofentür führen.

Hinweis im Falle eines Schornsteinbrands
Wenn falsches oder zu feuchtes Brennmaterial verwendet wird, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Schornstein und benachrichtigen Sie die Feuerwehr. Nach dem Brand sollte der Schornstein von einem Fachmann auf Risse und Undichtigkeiten überprüft werden.

Besondere Hinweise
Wenn der Kamineinsatz deutlich über die Nennwärmeleistung hinaus belastet wird oder andere Brennstoffe als die angegebenen verwendet werden, entfällt die Herstellergarantie.

LIEFERUMFANG DES KAMINEINSATZES
Je nach gewähltem Ofenmodell wird unterschiedliches Zubehör und Equipment mitgeliefert, das für Aufstellung und Installation benötigt wird. Für alle Öfen werden eine Montage- und Bedienungsanleitung, ein Montagesatz für den Rauchrohranschluss und ein Handschuh mitgeliefert.

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG
Holzverpackung: Zur Wiederverwertung oder Entsorgung.
Plastikfolie: Zur Wiederverwertung oder Entsorgung.
Plastiktüten: Zur Wiederverwertung oder Entsorgung.

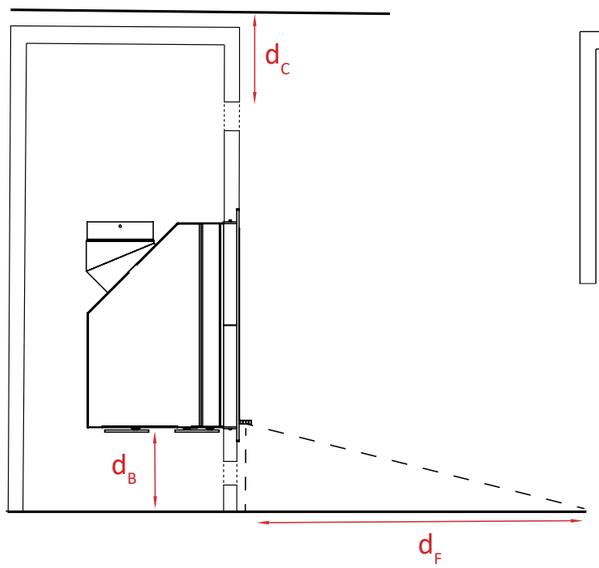
ENTSORGUNG VON OFENTEILEN
Stahl/Gusseisen: Zur Wiederverwertung oder Entsorgung.
Isolierung des Brennraums: Zur Entsorgung.
Dichtungen: Zur Entsorgung.
Glas: Als keramischer Abfall entsorgen.

ENTSORGUNG DES KATALYSATORS
Nach Ende der Lebensdauer oder bei Beschädigung muss der Katalysator ausgetauscht werden. Der gebrauchte Katalysator muss jedoch nicht weggeworfen werden. Die Metalle im Katalysator können weitgehend wiederaufbereitet und recycelt werden. Sie können daher Ihren gebrauchten Katalysator bei Ihrem Händler abgeben, gleichzeitig mit dem Kauf eines neuen. Lotus sorgt anschließend für eine umweltgerechte und korrekte Aufbereitung.

Bei der Platzierung Ihres neuen Kamineinsatzes im Der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitstest hat eine Reihe von Mindestabständen festgelegt, die unbedingt einzuhalten sind.
Die Abstände sind im technischen Datenblatt des Kamineinsatzes am Ende dieser Anleitung sowie auf dem Typenschild angegeben.

Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien
Wenn der Kamineinsatz in einem bestehenden gemauerten Kamin installiert wird, sind die Anforderungen an den Abstand zu brennbaren Materialien und den Brandschutz auf dem Boden in der Regel erfüllt.
Bei Neubauten wird auf gegebenenfalls geltende lokale Vorschriften zum Brandschutz verwiesen. Klären Sie bei Zweifeln ggf. Fragen mit Ihrem Schornsteinfeger.

dC: Zur decke
dP: Vorne
dF: Strahlung zum Boden vor dem Ofen
dB: Unter dem Gerät
dL: Seitliche Strahlung zur Wand
dS: Seitenabstand
dR: Hinten



Figur 7

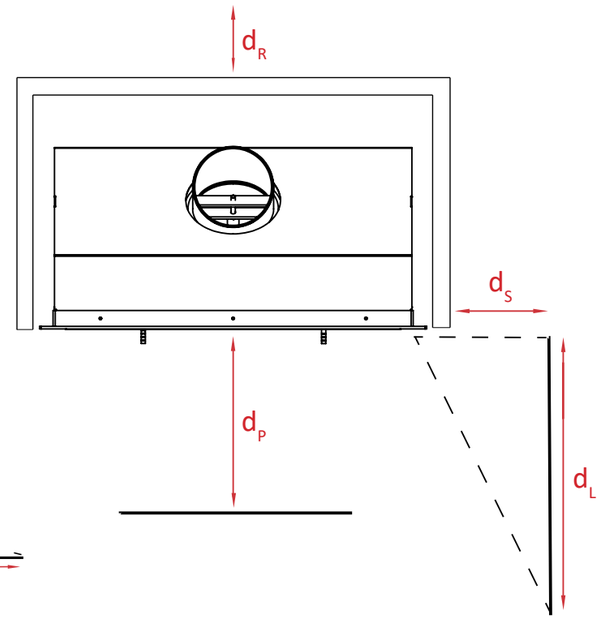
Bei der Platzierung Ihres neuen Kamineinsatzes im Haus müssen aus Sicherheitsgründen besonders die Abstände zu brennbaren Materialien wie brennbaren Wänden, Möbeln usw. eingehalten werden.

Nachfolgend sind die verschiedenen Abstände dargestellt (Figuren 7 und 8).

Der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitstest hat eine Reihe von Mindestabständen festgelegt, die einzuhalten sind. Die Abstände sind im technischen Datenblatt angegeben.

Kamineinsätze müssen bei brennbaren Materialien durch eine Einbaubox isoliert werden.
Das Isoliermaterial ist in den technischen Daten für jeden Kamineinsatz spezifiziert.

Hinweis:
Bei Verwendung eines Rostes muss die Öffnungsfläche weiterhin eingehalten werden. Dies kann bedeuten, dass eine größere Öffnung erforderlich ist, um die gleiche Öffnungsfläche zu erhalten.



Figur 8

H370

TECHNISCHE DATEN

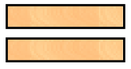
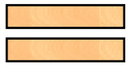
Geprüft gemäß EN 16510-2-2			
P_{nom}	Nennwärmeleistung	5,8	kW
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	77	%
η_S	Saisonale Effizienz bei Nennwärmeleistung	≥65	%
EEI	Energieeffizienzindex	102 A	
CO_{nom}	CO-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤1250	mg/m³
NOx_{nom}	NOx-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤200	mg/m³
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoffemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤120	mg/m³
PM_{nom}	Partikelemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤40	mg/m³
p_{nom}	Mindestzug bei Nennwärmeleistung	12	Pa
T_{snom}	Rauchgastemperatur bei Nennwärmeleistung	363	˚C
$\Phi_{f,g\ nom}$	Rauchgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	5,5	g/s
Tclass	Schornsteinklassifizierung	T400- G	
CON or INT	Dauerbetrieb (CON) / Intermittierender Betrieb (INT)	INT	
Type	Geräte der Art	BE	

Grundlegende technische Daten			
d_{out}	Durchmesser des Rauchgasabzugs	150	mm
m_{chim}	Maximale Schornsteinlast	0	kg
m	Masse (Gewicht)	87	kg
H/B/T	Allgemeine Abmessungen – Höhe/Breite/Tiefe	530/735/340	mm

Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
d_B	Unter dem Gerät	300	mm
d_F	Abstand von der Vorderseite zur Unterseite der vorderen Strahlungsfläche	0	mm
d_C	Vom oberen Rand des Ofens bis zur Decke	750	mm
d_R	Hinter	0	mm
d_S	Seitlich	0	mm
d_L	Abstand von der Vorderseite zu seitlichen vorderen Strahlungsbereich	720	mm
d_P	Vorne	1400	mm
d_{non}	Mindeabstände zu nicht brennbaren Wänden	0	mm
s	Dicke des Isoliermaterials	90/90/NPD/0*	mm

*Weitere Informationen finden Sie in der Leistungserklärung (DoP).

VERBRENNUNGSPLAN

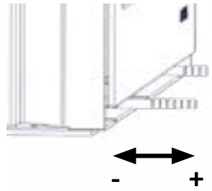
Empfohlener Brennstofkennzeichungscode: Brennholz *(I)*						
	Zündung	**Forfyring**	**Brennen**	**Brennen**	**Brennen**	**Brennen**
Brennholz (kg)	1,5	1,5	1,3	1,3	1,3	usw.
Lage und Länge des Brennholzes	20 cm 	22 cm 	22 cm 	22 cm 	22 cm 	usw.

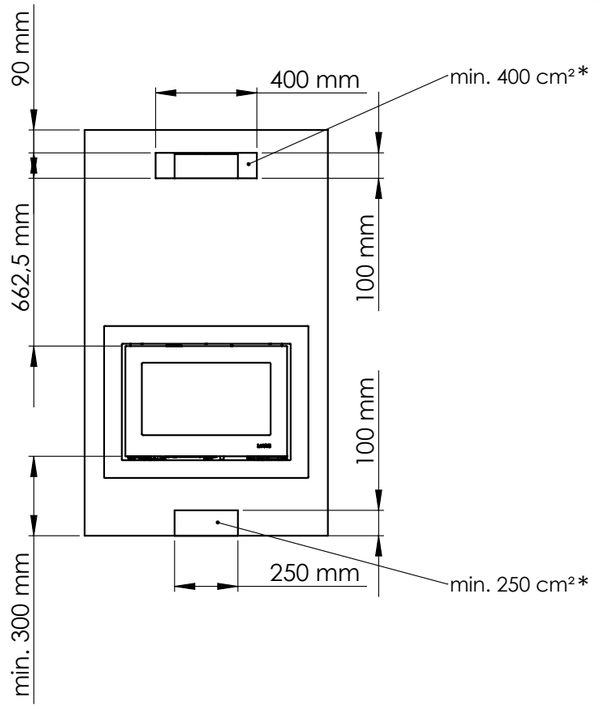
Kontaktieren Sie Lotus für eine ausführliche Feuerungsanleitung bei der Nennleistungsprüfung oder bei einer Entnahme zur Marktüberwachung.

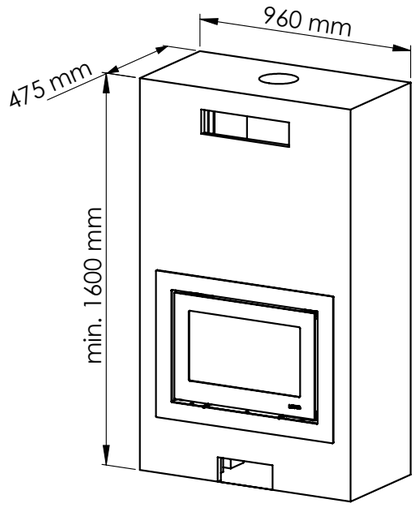
AUFSTELLUNG

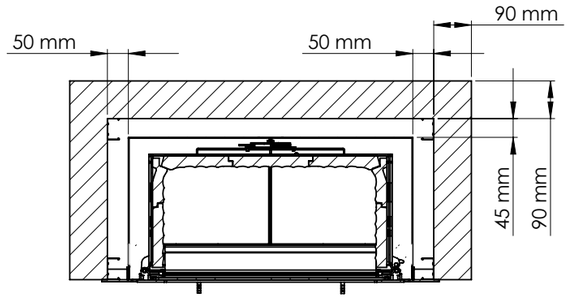
Isoliermaterial:
Mineralwolle gemäß EN 14303
min. temp. 680 °C: λ = 0,04 W/mK; ρ = min. 80 kg/m³

EINSTELLUNG DER LUFTKLAPPE









*Konvektionsfläche

TECHNISCHE DATEN

Geprüft gemäß EN 16510-2-2			
P_{nom}	Nennwärmeleistung	6	kW
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	84	%
η_S	Saisonale Effizienz bei Nennwärmeleistung	≥65	%
EEI	Energieeffizienzindex	112 A+	
CO_{nom}	CO-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤1250	mg/m³
NOx_{nom}	NOx-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤200	mg/m³
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoffemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤120	mg/m³
PM_{nom}	Partikelemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤40	mg/m³
p_{nom}	Mindestzug bei Nennwärmeleistung	12	Pa
T_{snom}	Rauchgastemperatur bei Nennwärmeleistung	302	˚C
$\Phi_{f,g\ nom}$	Rauchgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	4,8	g/s
Tclass	Schornsteinklassifizierung	T400- G	
CON or INT	Dauerbetrieb (CON) / Intermittierender Betrieb (INT)	INT	
Type	Geräte der Art	BE	

Grundlegende technische Daten			
d_{out}	Durchmesser des Rauchgasabzugs	150	mm
m_{chim}	Maximale Schornsteinlast	0	kg
m	Masse (Gewicht)	95	kg
H/B/T	Allgemeine Abmessungen – Höhe/Breite/Tiefe	530/735/440	mm

Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
d_B	Unter dem Gerät	300	mm
d_F	Abstand von der Vorderseite zur Unterseite der vorderen Strahlungsfläche	0	mm
d_C	Vom oberen Rand des Ofens bis zur Decke	750	mm
d_R	Hinter	0	mm
d_S	Seitlich	0	mm
d_L	Abstand von der Vorderseite zu seitlichen vorderen Strahlungsbereich	720	mm
d_P	Vorne	800	mm
d_{non}	Mindeabstände zu nicht brennbaren Wänden	0	mm
s	Dicke des Isoliermaterials	60/60/NPD/40*	mm

*Weitere Informationen finden Sie in der Leistungserklärung (DoP).

VERBRENNUNGSPLAN

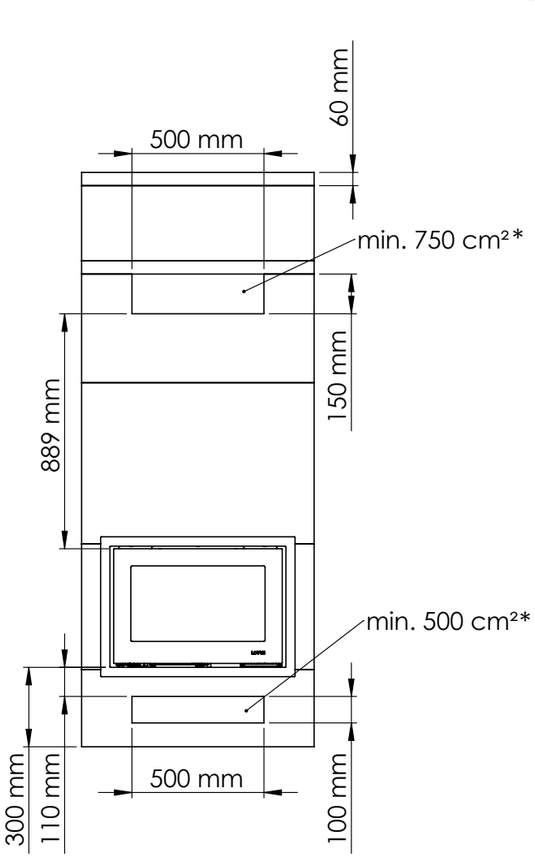
Empfohlener Brennstofkennzeichnungscode: Brennholz *(I)*						
	Zündung	**Forfyring**	**Brennen**	**Brennen**	**Brennen**	**Brennen**
Brennholz (kg)	2,0	2,0	1,5-2	1,5-2	1,5-2	usw.
Lage und Länge des Brennholzes	20 cm 	22 cm 	22 cm 	22 cm 	22 cm 	usw.

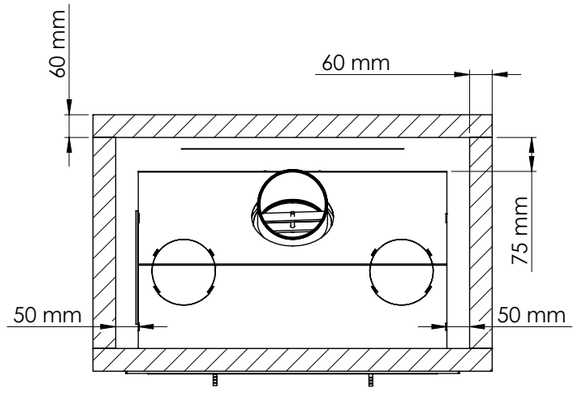
Kontaktieren Sie Lotus für eine ausführliche Feuerungsanleitung bei der Nennleistungsprüfung oder bei einer Entnahme zur Marktüberwachung.

H470

AUFSTELLUNG

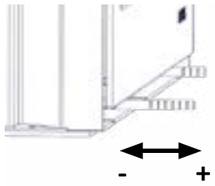
Isoliermaterial:
min. temp. 700 °C
$\lambda_{200,tr} \leq 0{,}090$ W/(m·K)
ρ = min. 247 kg/m³

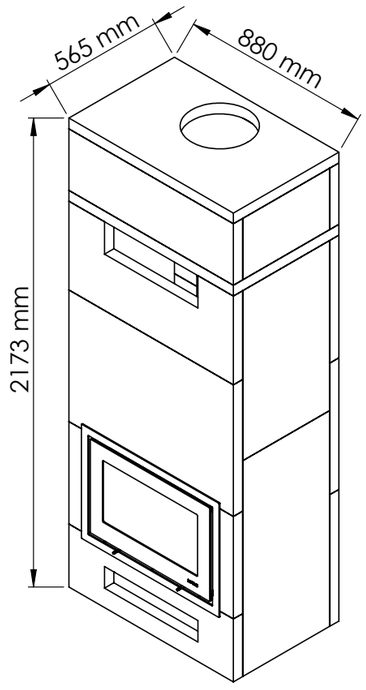




*Konvektionsfläche

EINSTELLUNG DER LUFTKLAPPE





H470 W

TECHNISCHE DATEN

Geprüft gemäß EN 16510-2-2			
P_{nom}	Nennwärmeleistung	7	kW
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	81	%
η_S	Saisonale Effizienz bei Nennwärmeleistung	≥65	%
EEI	Energieeffizienzindex	107 A+	
CO_{nom}	CO-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤1250	mg/m³
NOx_{nom}	NOx-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤200	mg/m³
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoffemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤120	mg/m³
PM_{nom}	Partikelemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤40	mg/m³
p_{nom}	Mindestzug bei Nennwärmeleistung	12	Pa
T_{snom}	Rauchgastemperatur bei Nennwärmeleistung	315	˚C
$\Phi_{f,g\ nom}$	Rauchgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	6,8	g/s
Tclass	Schornsteinklassifizierung	T400- G	
CON or INT	Dauerbetrieb (CON) / Intermittierender Betrieb (INT)	INT	
Type	Geräte der Art	BE	

Grundlegende technische Daten			
d_{out}	Durchmesser des Rauchgasabzugs	150	mm
m_{chim}	Maximale Schornsteinlast	0	kg
m	Masse (Gewicht)	120	kg
H/B/T	Allgemeine Abmessungen – Höhe/Breite/Tiefe	530/950/440	mm

Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
d_B	Unter dem Gerät	400	mm
d_F	Abstand von der Vorderseite zur Unterseite der vorderen Strahlungsfläche	0	mm
d_C	Vom oberen Rand des Ofens bis zur Decke	750	mm
d_R	Hinter	0	mm
d_S	Seitlich	0	mm
d_L	Abstand von der Vorderseite zu seitlichen vorderen Strahlungsbereich	720	mm
d_P	Vorne	800	mm
d_{non}	Mindeabstände zu nicht brennbaren Wänden	0	mm
s	Dicke des Isoliermaterials	50/50/NPD/0*	mm

*Weitere Informationen finden Sie in der Leistungserklärung (DoP).

VERBRENNUNGSPLAN

Empfohlener Brennstofkennzeichungscode: Brennholz *(I)*

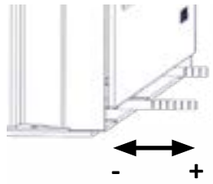
	Zündung	Forfyring	Brennen	Brennen	Brennen	Brennen
Brennholz (kg)	2,0	2,0	1,5-2	1,5-2	1,5-2	usw.
Lage und Länge des Brennholzes	20 cm 	22 cm 	22 cm 	22 cm 	22 cm 	usw.

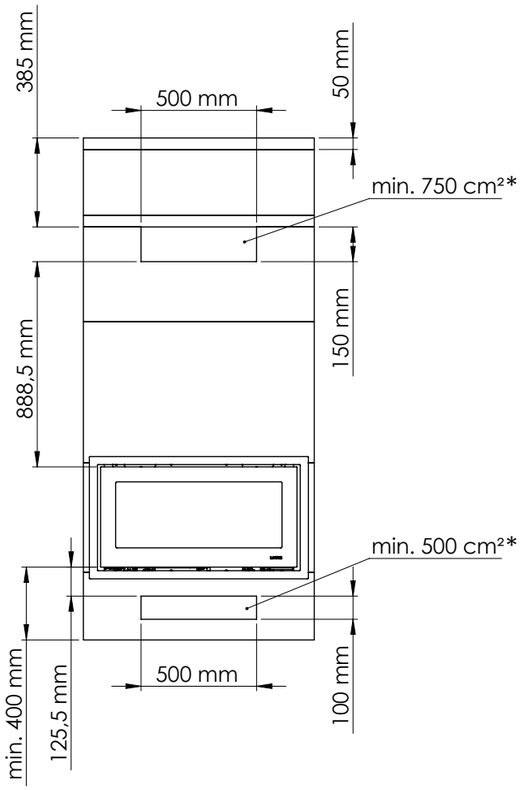
Kontaktieren Sie Lotus für eine ausführliche Feuerungsanleitung bei der Nennleistungsprüfung oder bei einer Entnahme zur Marktüberwachung.

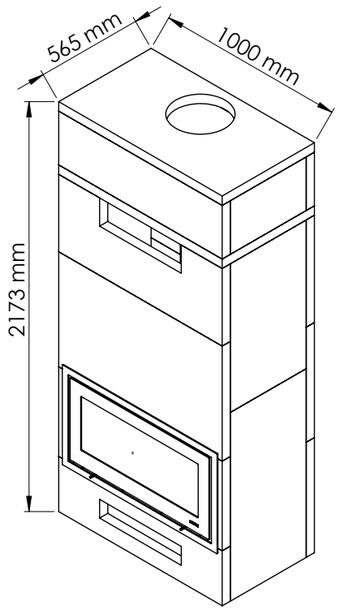
AUFSTELLUNG

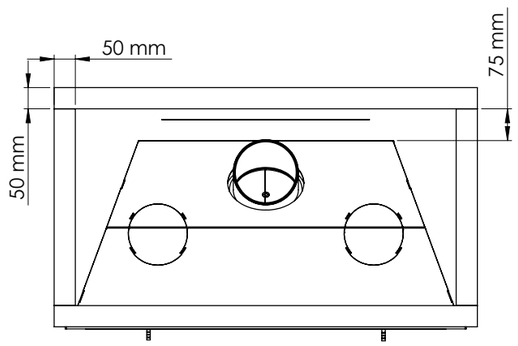
Isoliermaterial:
min. temp. 950 °C
$\lambda_{600,tr}$ =0,15 W/(m·K)
ρ = min. 245 kg/m³

EINSTELLUNG DER LUFTKLAPPE









*Konvektionsfläche

TECHNISCHE DATEN

Geprüft gemäß EN 16510-2-2			
P_{nom}	Nennwärmeleistung	6	kW
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	84	%
η_S	Saisonale Effizienz bei Nennwärmeleistung	≥65	%
EEI	Energieeffizienzindex	112 A+	
CO_{nom}	CO-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤1250	mg/m³
NOx_{nom}	NOx-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤200	mg/m³
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoffemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤120	mg/m³
PM_{nom}	Partikelemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤40	mg/m³
p_{nom}	Mindestzug bei Nennwärmeleistung	12	Pa
T_{snom}	Rauchgastemperatur bei Nennwärmeleistung	302	˚C
$\Phi_{f,g\ nom}$	Rauchgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	4,8	g/s
Tclass	Schornsteinklassifizierung	T400- G	
CON or INT	Dauerbetrieb (CON) / Intermittierender Betrieb (INT)	INT	
Type	Geräte der Art	BE	

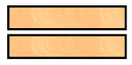
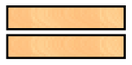
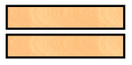
Grundlegende technische Daten			
d_{out}	Durchmesser des Rauchgasabzugs	150	mm
m_{chim}	Maximale Schornsteinlast	0	kg
m	Masse (Gewicht)	111	kg
H/B/T	Allgemeine Abmessungen – Höhe/Breite/Tiefe	655/755/440	mm

Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
d_B	Unter dem Gerät	300	mm
d_F	Abstand von der Vorderseite zur Unterseite der vorderen Strahlungsfläche	0	mm
d_C	Vom oberen Rand des Ofens bis zur Decke	750	mm
d_R	Hinter	0	mm
d_S	Seitlich	0	mm
d_L	Abstand von der Vorderseite zu seitlichen vorderen Strahlungsbereich	720	mm
d_P	Vorne	800	mm
d_{non}	Mindeabstände zu nicht brennbaren Wänden	0	mm
s	Dicke des Isoliermaterials	60/60/NPD/40*	mm

*Weitere Informationen finden Sie in der Leistungserklärung (DoP).

VERBRENNUNGSPLAN

Empfohlener Brennstofkennzeichnungscode: Brennholz *(I)*

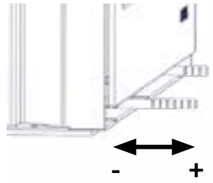
	Zündung	Forfyring	Brennen	Brennen	Brennen	Brennen
Brennholz (kg)	2,9	1,4	1,4	1,4	1,4	usw.
Drosselklappeneinstellung (mm)	100% offen (55 mm)	33 mm nach 2:15 min	35 mm nach 2:00 min	35 mm nach 2:10 min	35 mm nach 2:10 min	usw.
Lage und Länge des Brennholzes	25 cm 	25 cm 	25 cm 	25 cm 	25 cm 	usw.

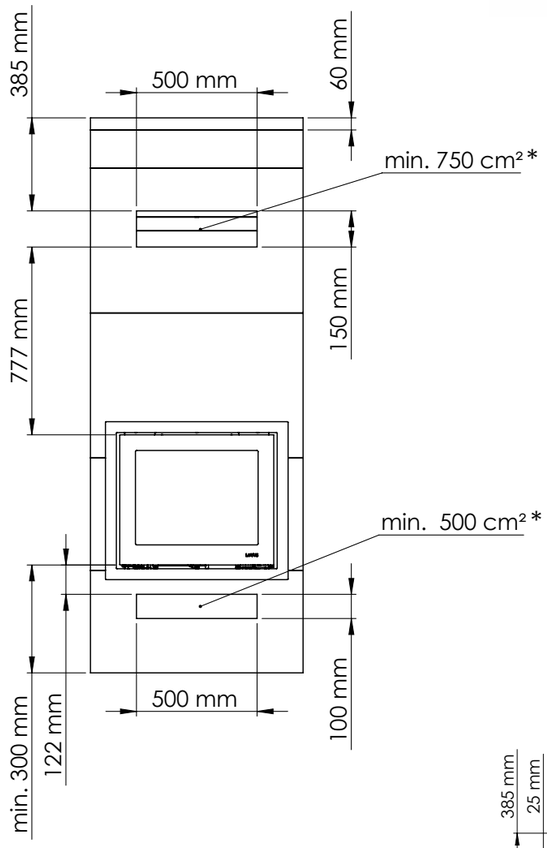
Kontaktieren Sie Lotus für eine ausführliche Feuerungsanleitung bei der Nennleistungsprüfung oder bei einer Entnahme zur Marktüberwachung.

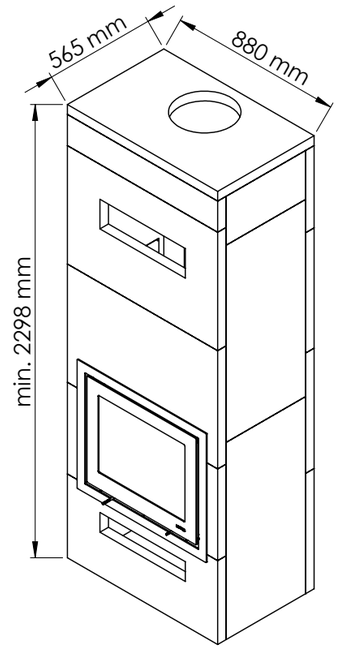
AUFSTELLUNG

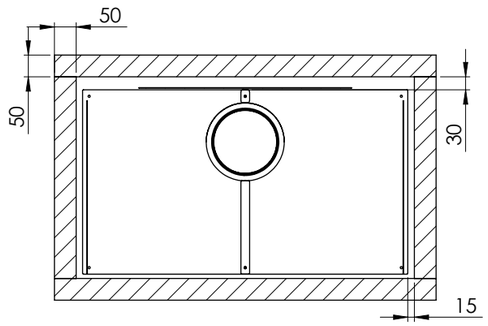
Isoliermaterial:
min. temp. 700 °C
$\lambda_{200,tr} \leq 0{,}090$ W/(m·K)
ρ = min. 247 kg/m³

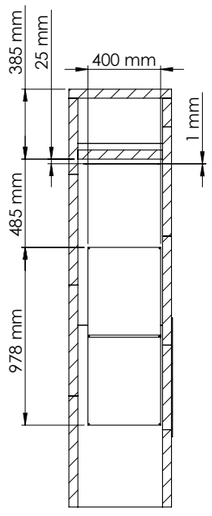
EINSTELLUNG DER LUFTKLAPPE

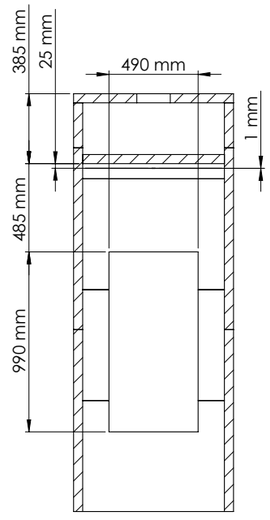












*Konvektionsfläche

Hitzeschilde- 1 mm verzinkter Stahl

TECHNISCHE DATEN

Geprüft gemäß EN 16510-2-2			
P_{nom}	Nennwärmeleistung	6	kW
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	86	%
η_S	Saisonale Effizienz bei Nennwärmeleistung	≥65	%
EEI	Energieeffizienzindex	115 A+	
CO_{nom}	CO-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤1250	mg/m³
NOx_{nom}	NOx-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤200	mg/m³
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoffemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤120	mg/m³
PM_{nom}	Partikelemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤40	mg/m³
p_{nom}	Mindestzug bei Nennwärmeleistung	12	Pa
T_{snom}	Rauchgastemperatur bei Nennwärmeleistung	239	˚C
$\Phi_{f,g\ nom}$	Rauchgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	4,9	g/s
Tclass	Schornsteinklassifizierung	Pass	
CON or INT	Dauerbetrieb (CON) / Intermittierender Betrieb (INT)	INT	
Type	Geräte der Art	BF	
L	Dichtheitsprüfung - 10 Pa	4,55	m³/h

Grundlegende technische Daten			
d_{out}	Durchmesser des Rauchgasabzugs	150	mm
m_{chim}	Maximale Schornsteinlast	0	kg
m	Masse (Gewicht)	111	kg
H/B/T	Allgemeine Abmessungen – Höhe/Breite/Tiefe	655/755/440	mm

Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
d_B	Unter dem Gerät	530*	mm
d_F	Abstand von der Vorderseite zur Unterseite der vorderen Strahlungsfläche	0*	mm
d_C	Vom oberen Rand des Ofens bis zur Decke	0	mm
d_R	Hinter	0	mm
d_S	Seitlich	0	mm
d_L	Abstand von der Vorderseite zu seitlichen vorderen Strahlungsbereich	0	mm
d_P	Vorne	550	mm
d_{non}	Mindeabstände zu nicht brennbaren Wänden	0	mm
s	Dicke des Isoliermaterials	30*	mm

*Weitere Informationen finden Sie in der Leistungserklärung (DoP).

VERBRENNUNGSPLAN

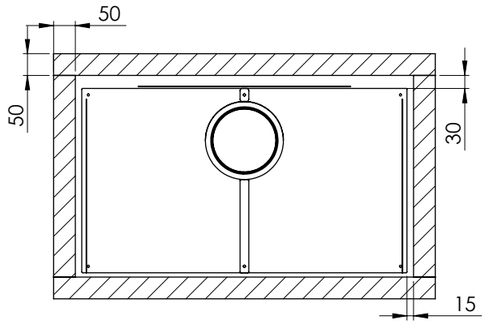
Empfohlener Brennstofkennzeichungscode: Brennholz *(l)*						
	Zündung	**Forfyring**	**Brennen**	**Brennen**	**Brennen**	**Brennen**
Brennholz (kg)	2,9	1,4	1,4	1,4	1,4	usw.
Drosselklappeneinstellung (mm)	100% offen (55 mm)	33 mm nach 2:15 min	31 mm nach 2:00 min	31 mm nach 2:10 min	31 mm nach 2:10 min	usw.
Lage und Länge des Brennholzes	25 cm 	25 cm 	25 cm 	25 cm 	25 cm 	usw.

Kontaktieren Sie Lotus für eine ausführliche Feuerungsanleitung bei der Nennleistungsprüfung oder bei einer Entnahme zur Marktüberwachung.

H570 ecoline

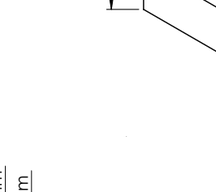
AUFSTELLUNG

Isoliermaterial:
min. temp. ≥ 900 °C
$\lambda_{23,50} \leq 0{,}068$ W/(m·K)
ρ = min. 225 kg/m³



*Konvektionsfläche

EINSTELLUNG DER LUFTKLAPPE



Hitzeschilde- 1 mm verzinkter Stahl

TECHNISCHE DATEN

Geprüft gemäß EN 16510-2-2			
P_{nom}	Nennwärmeleistung	7	kW
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	80	%
η_S	Saisonale Effizienz bei Nennwärmeleistung	≥65	%
EEI	Energieeffizienzindex	106 A	
CO_{nom}	CO-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤1250	mg/m³
NOx_{nom}	NOx-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤200	mg/m³
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoffemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤120	mg/m³
PM_{nom}	Partikelemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤40	mg/m³
p_{nom}	Mindestzug bei Nennwärmeleistung	12	Pa
T_{snom}	Rauchgastemperatur bei Nennwärmeleistung	345	˚C
$\Phi_{f,g\ nom}$	Rauchgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	6,1	g/s
Tclass	Schornsteinklassifizierung	T400- G	
CON or INT	Dauerbetrieb (CON) / Intermittierender Betrieb (INT)	INT	
Type	Geräte der Art	BE	

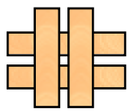
Grundlegende technische Daten			
d_{out}	Durchmesser des Rauchgasabzugs	150	mm
m_{chim}	Maximale Schornsteinlast	0	kg
m	Masse (Gewicht)	154	kg
H/B/T	Allgemeine Abmessungen – Höhe/Breite/Tiefe	655/1090/440	mm

Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
d_B	Unter dem Gerät	400	mm
d_F	Abstand von der Vorderseite zur Unterseite der vorderen Strahlungsfläche	0	mm
d_C	Vom oberen Rand des Ofens bis zur Decke	400	mm
d_R	Hinter	0	mm
d_S	Seitlich	375	mm
d_L	Abstand von der Vorderseite zu seitlichen vorderen Strahlungsbereich	0	mm
d_P	Vorne	1650	mm
d_{non}	Mindeabstände zu nicht brennbaren Wänden	0	mm
s	Dicke des Isoliermaterials	50	mm

*Weitere Informationen finden Sie in der Leistungserklärung (DoP).

VERBRENNUNGSPLAN

Empfohlener Brennstofkennzeichnungscode: Brennholz *(I)*

	Zündung	Forfyring	Brennen	Brennen	Brennen	Brennen
Brennholz (kg)	3,5	2,0	1,5	1,5	1,5	usw.
Drosselklappeneinstellung (mm)	100% offen 60 mm nach 9 min	42 mm nach 9 min	42,5 mm nach 1:50 min	42,5 mm nach 1:50 min	42,5 mm nach 1:56 min	usw.
Lage und Länge des Brennholzes	25 cm 	25 cm 	28,5 cm 	28,5 cm 	28,5 cm 	usw.

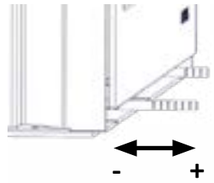
Kontaktieren Sie Lotus für eine ausführliche Feuerungsanleitung bei der Nennleistungsprüfung oder bei einer Entnahme zur Marktüberwachung.

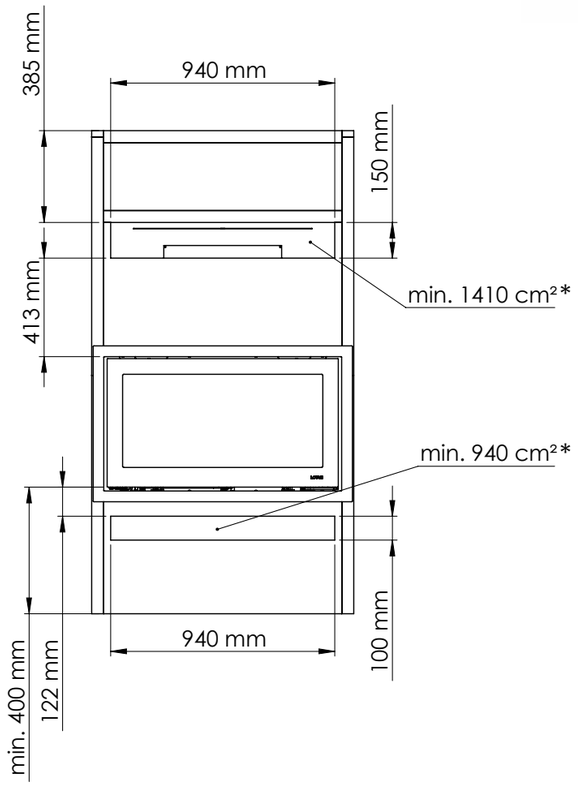
H570 W

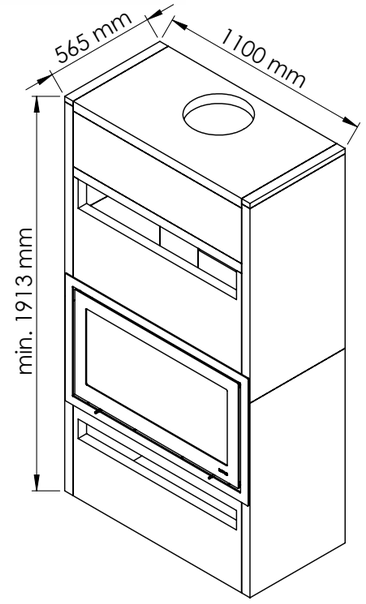
AUFSTELLUNG

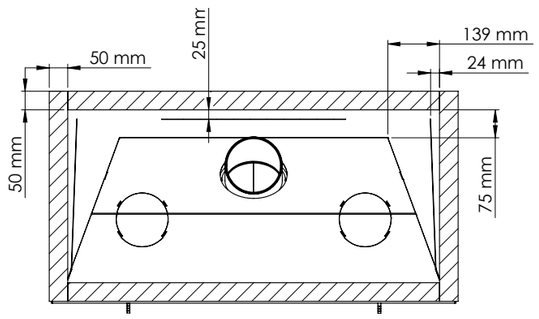
Isoliermaterial:
min. temp. ≥ 900 °C
$\lambda_{23,50} \leq 0{,}068$ W/(m·K)
ρ = min. 225 kg/m³

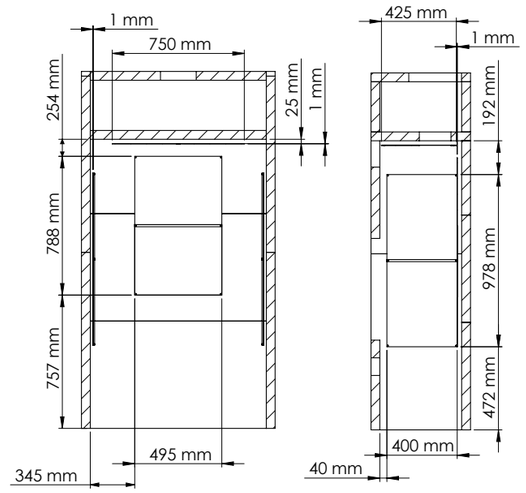
EINSTELLUNG DER LUFTKLAPPE











*Konvektionsfläche

Hitzeschilde- 1 mm verzinkter Stahl

TECHNISCHE DATEN

Geprüft gemäß EN 16510-2-2			
P_{nom}	Nennwärmeleistung	6,5	kW
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	87	%
η_S	Saisonale Effizienz bei Nennwärmeleistung	≥65	%
EEI	Energieeffizienzindex	116 A+	
CO_{nom}	CO-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤1250	mg/m³
NOx_{nom}	NOx-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤200	mg/m³
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoffemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤120	mg/m³
PM_{nom}	Partikelemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤40	mg/m³
p_{nom}	Mindestzug bei Nennwärmeleistung	12	Pa
T_{snom}	Rauchgastemperatur bei Nennwärmeleistung	244	˚C
$\Phi_{f,g\ nom}$	Rauchgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	5,1	g/s
Tclass	Schornsteinklassifizierung	T400- G	
CON or INT	Dauerbetrieb (CON) / Intermittierender Betrieb (INT)	INT	
Type	Geräte der Art	BE	

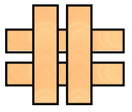
Grundlegende technische Daten			
d_{out}	Durchmesser des Rauchgasabzugs	150	mm
m_{chim}	Maximale Schornsteinlast	0	kg
m	Masse (Gewicht)	154	kg
H/B/T	Allgemeine Abmessungen – Höhe/Breite/Tiefe	655/1090/440	mm

Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
d_B	Unter dem Gerät	285	mm
d_F	Abstand von der Vorderseite zur Unterseite der vorderen Strahlungsfläche	0	mm
d_C	Vom oberen Rand des Ofens bis zur Decke	400	mm
d_R	Hinter	0	mm
d_S	Seitlich	200	mm
d_L	Abstand von der Vorderseite zu seitlichen vorderen Strahlungsbereich	0	mm
d_P	Vorne	1200	mm
d_{non}	Mindeabstände zu nicht brennbaren Wänden	0	mm
s	Dicke des Isoliermaterials	50	mm

*Weitere Informationen finden Sie in der Leistungserklärung (DoP).

VERBRENNUNGSPLAN

Empfohlener Brennstofkennzeichnungscode: Brennholz *(I)*

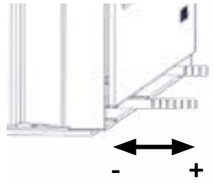
	Zündung	Forfyring	Brennen	Brennen	Brennen	Brennen
Brennholz (kg)	3,5	2,0	1,3	1,3	1,25	usw.
Drosselklappeneinstellung (mm)	100% offen 60 mm nach 14 min	42 mm nach 2:30 min	39 mm nach 1:50 min	39 mm nach 1:43 min	39 mm nach 1:45 min	usw.
Lage und Länge des Brennholzes	25 cm 	25 cm 	30 cm 	30 cm 	30 cm 	usw.

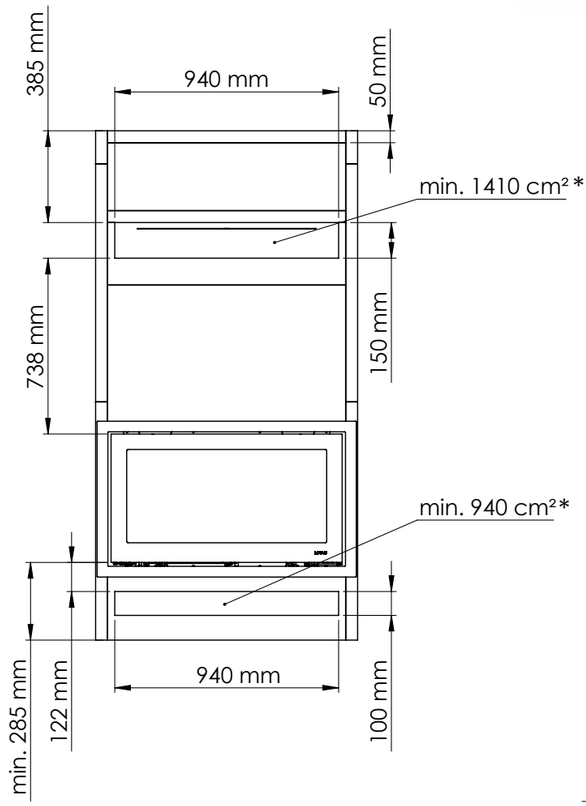
Kontaktieren Sie Lotus für eine ausführliche Feuerungsanleitung bei der Nennleistungsprüfung oder bei einer Entnahme zur Marktüberwachung.

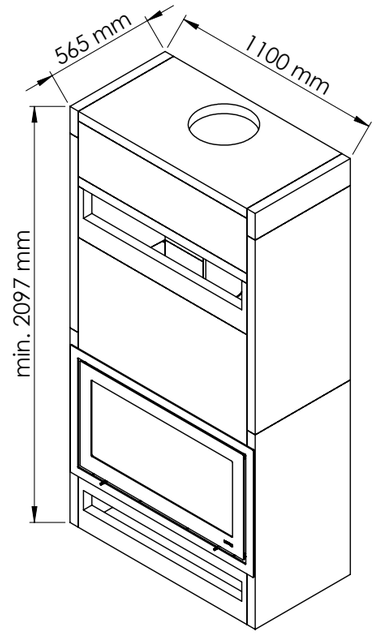
AUFSTELLUNG

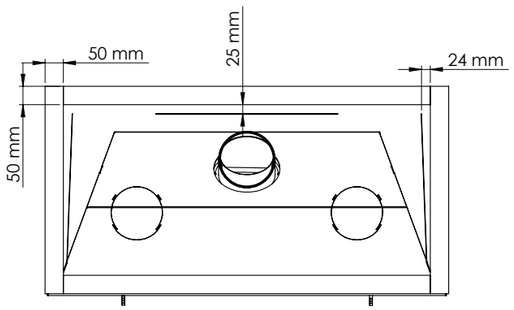
Isoliermaterial:
min. temp. ≥ 900 °C
$\lambda_{23,50}$ ≤ 0,068 W/(m·K)
ρ = min. 225 kg/m³

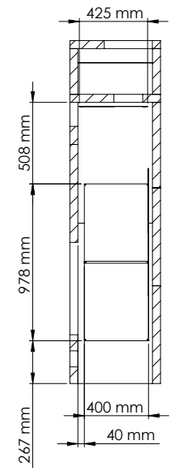
EINSTELLUNG DER LUFTKLAPPE

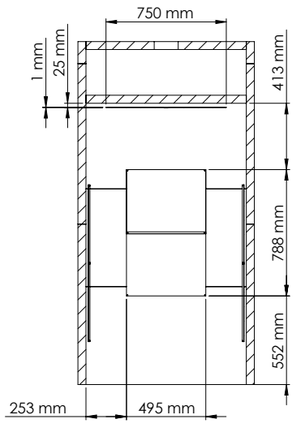












*Konvektionsfläche

Hitzeschilde- 1 mm verzinkter Stahl

TECHNISCHE DATEN

Geprüft gemäß EN 16510-2-2			
P_{nom}	Nennwärmeleistung	6	kW
η_{nom}	Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	80	%
η_S	Saisonale Effizienz bei Nennwärmeleistung	≥65	%
EEI	Energieeffizienzindex	106 A	
CO_{nom}	CO-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤1250	mg/m³
NOx_{nom}	NOx-Emission 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤200	mg/m³
OGC_{nom}	Kohlenwasserstoffemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤120	mg/m³
PM_{nom}	Partikelemissionen 13 % O_2 bei Nennwärmeleistung	≤40	mg/m³
p_{nom}	Mindestzug bei Nennwärmeleistung	12	Pa
T_{snom}	Rauchgastemperatur bei Nennwärmeleistung	290	˚C
$\Phi_{f,g\ nom}$	Rauchgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung	5,1	g/s
Tclass	Schornsteinklassifizierung	T400- G	
CON or INT	Dauerbetrieb (CON) / Intermittierender Betrieb (INT)	INT	
Type	Geräte der Art	BE	
L	Dichtheitsprüfung - 10 Pa	2,66	m³/h

Grundlegende technische Daten			
d_{out}	Durchmesser des Rauchgasabzugs	150	mm
m_{chim}	Maximale Schornsteinlast	0	kg
m	Masse (Gewicht)	154	kg
H/B/T	Allgemeine Abmessungen – Höhe/Breite/Tiefe	655/1090/440	mm

Mindestabstände zu brennbaren Materialien			
d_B	Unter dem Gerät	278	mm
d_F	Abstand von der Vorderseite zur Unterseite der vorderen Strahlungsfläche	0	mm
d_C	Vom oberen Rand des Ofens bis zur Decke	490	mm
d_R	Hinter	0	mm
d_S	Seitlich	425	mm
d_L	Abstand von der Vorderseite zu seitlichen vorderen Strahlungsbereich	0	mm
d_P	Vorne	1300	mm
d_{non}	Mindeabstände zu nicht brennbaren Wänden	0	mm
s	Dicke des Isoliermaterials	50	mm

*Weitere Informationen finden Sie in der Leistungserklärung (DoP).

VERBRENNUNGSPLAN

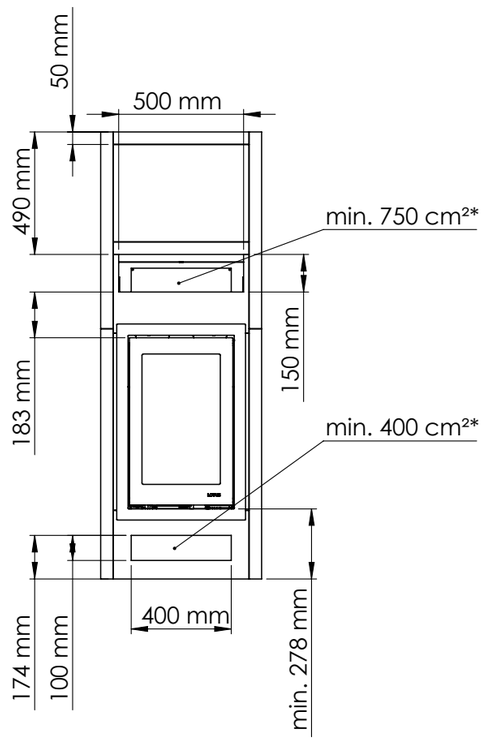
Empfohlener Brennstofkennzeichnungscode: Brennholz *(I)*

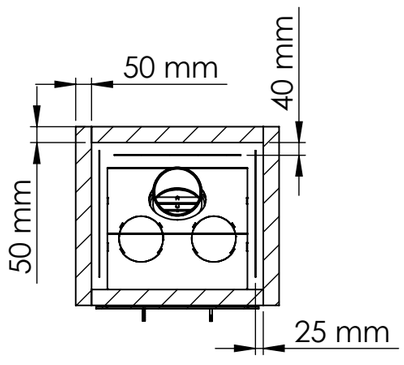
	Zündung	Forfyring	Brennen	Brennen	Brennen	Brennen
Brennholz (kg)	2,9	1,4	1,4	1,4	1,4	usw.
Drosselklappeneinstellung (mm)	100% offen	47 mm nach 2:15 min	46 mm nach 2:15 min	46 mm nach 2:05 min	46 mm nach 2:05 min	usw.
Lage und Länge des Brennholzes	25 cm 	25 cm 	25 cm 	25 cm 	25 cm 	usw.

Kontaktieren Sie Lotus für eine ausführliche Feuerungsanleitung bei der Nennleistungsprüfung oder bei einer Entnahme zur Marktüberwachung.

AUFSTELLUNG

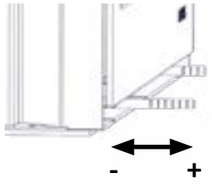
Isoliermaterial:
min. temp. ≥ 900 °C
$\lambda_{23,50}$ ≤ 0,068 W/(m·K)
ρ = min. 225 kg/m³

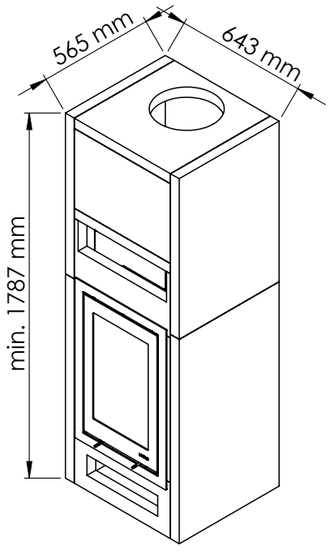


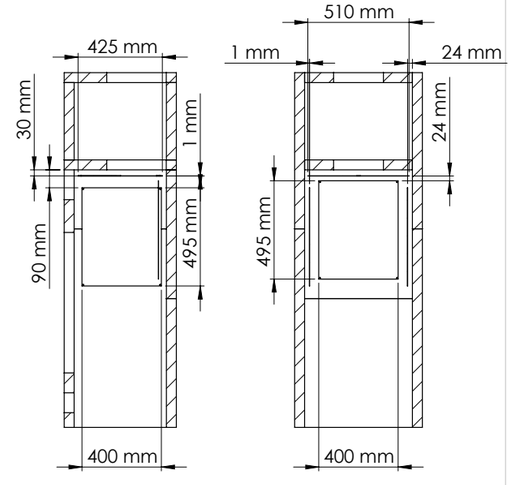


*Konvektionsfläche

EINSTELLUNG DER LUFTKLAPPE







Hitzeschilde- 1 mm verzinkter Stahl

Tabel 1

Model identifier:*
Indirect heating function: N.A
Direct heat output:*

				Local heating emissions at nominal heat output [X] mg/Nm³ (13% O_2)				Emissions from local heating at minimal rated heat output [X] mg/Nm³ (13% O_2)			
Fuel	**Preferred fuel**	**Other suitable fuel(s)**	**ηs [x%]**	**PM**	**OGC**	**CO**	**NOX**	**PM**	**OGC**	**CO**	**NOx**
Wood logs, moisture content ≤ 25 %		no	*	*	*	*	*	NA	NA	NA	NA
Compressed wood, moisture content < 12 % (e.g. according to ISO 17225-3	yes	no									
Other woody biomass	no	no									
Non-woody biomass	no	no									
Anthracite and dry steam coal	no	no									
Hard coke	no	no									
Low temperature coke	no	no									
Bituminous coal	no	no									
Lignite briquettes	no	no									
Peat briquettes	no	no									
Blended fossil fuel briquettes	no	no									
Other fossil fuel	no	no									
Blended biomass and fossil fuel briquettes	no	no									
Other blend of biomass and solid fuel	no	no									

Heat output	**Symbol**	**Value**	**Unit**
Nominal heat output	P nom	*	kW
Minimum heat output	P min	N.A.	kW
Auxiliary power consumption			
At nominal heat output	el max	N.A.	kW
At minimum heat output	el min	N.A.	kW
In standby mode	el SB	N.A.	kW

Fuel efficiency (Based on the net calorific value (NCV))	**Symbol**	**Value**	**Unit**
Fuel efficiency at nominal heat output	ηth,nom	*	%
Fuel efficiency at minimum heat output	ηth,min	N.A.	%
Permanent pilot flame power requirement			
Pilot flame power requirement (if applicable)	Ppilot	N.A.	kW

Type of heat output/room temperature control

Single-stage heat output, no room temperature control	No
two or more manual stages, no room temperature control	Yes
with mechanic thermostat room temperature control	No
with electronic room temperature control	No
with electronic room temperature control plus day timer	No
with electronic room temperature control plus week timer	No

Other control options

room temperature control, with presence detectors	No
room temperature control, with open window detection	No
with distance control option	No

*See the CE Declaration of conformity and the technical data sheet for the stove model.